



## Erfahrungsbericht Auslandssemester University of Nottingham Ningbo

Geschrieben von drei Studenten, die ein  
ausgewöhnliches Auslandssemester an der  
UNNC im WS 18/19 in China verbracht  
haben

**Christopher Triep, Shahab Mirzai und  
Jan-Ole Schrader**

# Inhaltsverzeichnis

Bewerbungsphase .....	2
Vorbereitung .....	3
1. Visum .....	3
2. Anreise.....	3
3. Studentenwohnheim.....	3
4. Anrechnungen .....	4
5. Sprachkurs .....	4
Ankommen vor Ort.....	5
1. Ankunft und Ansprechpartner .....	5
2. Unterkunft .....	5
Studium .....	6
3. Allgemein.....	6
4. Kurswahl .....	6
5. Durchführung der Kurse .....	7
Leben in der Uni und in der Stadt .....	8
1. Ausstattung der Universität .....	8
2. Essen.....	8
3. Transport und Reisen .....	9
4. Lebenshaltungskosten.....	9
5. Kultur in China .....	11

## Bewerbungsphase

Einen guten Überblick zu den einzelnen Bewerbungsphasen bietet erstmal die TUM Website. Besonders zu beachten sind die einzelnen Deadlines. Für die Bewerbung zur University of Nottingham Ningbo sollte früh genug dran gedacht werden einen DAAD Sprachtest zu machen. Dieser muss mit mindestens B2 bestanden werden. Zu den notwendigen Sprachqualifikationen finden sich ebenfalls weitere Informationen auf der TUM Website. Zu guter Letzt sollten natürlich alle nötigen Dokumente zur offiziellen Bewerbungsdeadline vorliegen und vorbereitet sein: Bachelor Zeugnis, Sprachzeugnis, Lebenslauf, Motivationsschreiben und aktuelles Transkript of Records. Nachdem die Zusage erfolgt kommt es zu dem sehr einfachen Bewerbungsprozess der University of Nottingham Ningbo. Hierzu bekommt der Bewerber einen Link an seine TUM-Email Adresse zugesendet. Der Bewerbungsprozess teilt sich in verschiedenen Schritten auf, die nach und nach in monatlichen Abständen in einem extra dafür hervorgesehenen Account geöffnet werden. Hier wird unter anderem eine Vorwahl der zu belegenden Fächer ausgewählt, die ankommenden Uhrzeit für den Airport-Pick-Up Service ausgewählt und die Wahl der möglichen Wohnungsunterbringungen an der Universität entschieden. Sobald diese Schritte erledigt sind, gilt es nur noch sich in der Ersti-Woche vor Ort an der Uni zu registrieren. Hierbei wird einem von den Mitarbeitern der Studentenverbindung Vis-a-Vis geholfen. Für eine mögliche Kommunikation vorab sollte sich der Bewerber schon einmal WeChat auf sein Handy herunterladen. Ab einem Monat vor Anreise sollten auch immer wieder die Emails des neuen Email Accounts der University of Nottingham Ningbo gelesen werden. So kann einem keine wichtigen Informationen entgehen. Wichtig ist es vor allem spätestens am Airport-Pick-Up Datum anzureisen. Dadurch sollte ebenfalls nichts verpasst werden. Die Ersti-Woche zu verpassen kann ich keinem empfehlen. Grundsätzlicher Art begleitet die University of Nottingham Ningbo den Bewerber auf jedem Schritt und bietet zu jeglichen Fragen einen möglichen Ansprechpartner.

# Vorbereitung

## 1. Visum

Für das Visum gibt es in München eigene Visa Center, die für einem das Visum besorgen. Das Ganze kostet 129€ und ist extrem schnell. Für das Studium in China benötigt der Bewerber ein X2 Visa welches einem erlaubt bis zu 180 Tag in China zu bleiben. Der Nachteil ist, dass es einem nicht erlaubt ist in dieser Zeit ein- und auszureisen. Für das Beantragen des Visums werden folgende Dinge benötigt:

Reisepass: (Überprüfe die Pass-Gültigkeit und ob noch mindestens 2 freie Anzahl der Seiten für Visa vorhanden sind), Passbild und Original und Kopie der "Visa Application for Study in China" (Formular JW201/JW202), das von den dafür zuständigen chinesischen Behörden ausgestellt wurde. Dies wurde per Post an die TUM geschickt bei der, der Bewerber es abholen kann. Bevor dies nicht passiert ist, kann auch noch kein Visum beantragt werden.

## 2. Anreise

Die Anreise läuft sehr problemlos ab solange man den Airport Pick Up Service nutzt. Damit spart man sich den möglichen Aufwand selbst anzureisen.

## 3. Studentenwohnheim

An der University of Nottingham Ningbo gibt es zwei Möglichkeiten. Die eine Möglichkeit ist ein eigenes Zimmer mit Bad, Schreibtisch und Bett. Dazu kommt noch eine Gemeinschaftsküche pro Etage. Der Vorteil ist, dass man sich mal zurückziehen kann und sein eigenes Bad hat. Nachteil sind die etwas größeren Kosten von ca. 80€ im Monat mehr. Die andere Möglichkeit ist eine WG, in der sich ein Gemeinschaftszimmer, ein Gemeinschaftsbad und 4 Einzelzimmer befinden. Vorteil hier ist vor allem die soziale Komponente. Der Nachteil ist das bei sehr hellhörigen Wänden kaum Rückzugmöglichkeiten gegeben sind. Wer grundsätzlich kein Campus Leben haben möchte, kann sich auch eine Wohnung außerhalb suchen. Kann ich aber auf keinen Fall empfehlen.

## 4. Anrechnungen

Sobald man sich entschieden hat welche Kurse man belegt, sollte schnellst möglich bei der TUM nachgefragt werden, ob diese auch anerkannt werden. Dazu muss ein Learning Agreement ausgefüllt werden, welches vom Outgoing Office überprüft wird. Dies kann auch noch vor Ort gemacht werden.

## 5. Sprachkurs

Es gibt mehrere Möglichkeiten an einem Mandarin Kurs an der University of Nottingham Ningbo teilzunehmen. An diese Kurse kann man sich am Anfang des Semesters einschreiben. Will man einen professionellen sehr aufwendigen Kurs haben bietet das Konfuzius Institut einen kostenpflichtigen Kurs an. Des Weiteren bietet die Fakultät für Humanwissenschaft weitere Mandarin Kurse kostenlos an. Für diese muss man sich ebenfalls extra einschreiben und sind je nach angebotenen Umfang nicht zu unterschätzen. Die TUM erkennt Mandarin Kurse logischerweise nicht an.

# Ankommen vor Ort

## 1. Ankunft und Ansprechpartner

Zur Ankunft wird man von seinem I-Week (Introduction Week) Leader abgeholt. Der I-Week Leader wird einem via E-Mail zugeteilt und kann dann über WeChat kontaktiert werden. Dieser beantwortet einem die ersten Fragen rund um die Universität, das Leben in Ningbo und weitere erste Fragen. Die erste Woche der Universität beginnt direkt mit der I-Week in der verschiedene Touren durch die Stadt gemacht werden. An diesen sollte man auf jeden Fall teilnehmen, um direkt zu Beginn die ersten Studenten/innen kennenzulernen. Es werden auch Bustouren zum Einkaufen zu IKEA und zur Metro angeboten.

## 2. Unterkunft

Für Internationale Studenten/innen stehen zwei Gebäude zur Unterkunft zur Verfügung. Building 18 und Building 11. Building 11 besteht aus Einzelzimmern mit einem eigenen Bad. Die Küche wird hier auf einer Etage mit etwa 20 anderen Studenten geteilt. Leider ist die Küche meistens sehr dreckig, sodass diese kaum zu benutzen ist. Dies stellt aber kein Problem dar, da es eine große Auswahl an Kantinen auf dem Campus gibt. Building 18 ist eine Art WG die mit anderen Internationalen Studenten geteilt wird. Die Wohnung teilt sich in einem größeren Wohnzimmer und kleineren Schlafzimmern auf. Eine Küche gibt es hier allerdings nicht. Ich würde sagen, dass beide Gebäude Vor- und Nachteile haben. In der WG bekommt man zufällig andere Studenten zugeteilt. Sollte einem die WG nicht gefallen, sollte man sofort ein neues Zimmer beantragen. Bei einigen Studenten gab es hier auch die Möglichkeit in ein Einzelzimmer zu wechseln. Allerdings kann dies nicht garantiert werden, da die Einzelzimmer sehr begehrt sind und meistens bereits belegt sind.

# Studium

## 3. Allgemein

Ich persönlich würde die UNNC weiterempfehlen. Das Erleben einer anderen Universität und eines englischen Campus in China ist wirklich beeindruckend. Die Professionalität und das Erlebnis der Kurse der Universität kommt wirklich auf der Auswahl der Kurse an. Es gab viele Studenten, die enttäuscht wurden, andere wiederum waren wirklich begeistert. Ich würde wirklich jedem empfehlen vor Anreise sich intensiv mit den Kursen UND den jeweiligen Professoren beschäftigen. Durch meine intensive Recherche konnte ich genau die für mich interessierten Kurse und jeweiligen kompetenten Professoren aussuchen.

## 4. Kurswahl

Die Wahl der Module gestaltet sich etwas anders als an der TUM. Vor Beginn der Universität und vor Ankunft in Ningbo werden bereits die ersten Kurse gewählt. Diese stellen eine Vorauswahl dar und können innerhalb der ersten zwei Wochen nach Studienbeginn geändert werden. Nach dieser Frist ist die Kurswahl allerdings fix. Diese schließt auch die automatische Anmeldung für die Klausuren ein. Eine extra Anmeldung für die Klausur, wie es an der TUM üblich ist, ist nicht nötig.

Dies bedeutet also, dass man innerhalb der ersten zwei Wochen sich für seine endgültigen Kurse entscheiden sollte.

Die Kurse teilen sich in unterschiedliche Prüfungsleistungen auf. Es gibt reine Klausurleistungen und Essays, die während des Semesters geschrieben werden und auch Noten für eine Beteiligung am Unterricht. Die genaue Bewertung für einen Kurs findet sich in der jeweiligen Beschreibung, die im Kurskatalog zu finden ist. Einige Module bestehen aus einer reinen Klausur, andere wiederum nur aus einem Essay. Es muss hinzugefügt werden, dass die meisten Klausuren auch aus einem Essay bestehen, in dem innerhalb einer begrenzten Zeit über ein Thema zu schreiben ist. Das Verfassen eines Essays ist für TUM Studenten zu Beginn etwas ungewöhnlich. Ich würde hier raten vor Beginn des Studiums an der UNNC die Herangehensweisen und die Methoden für Essays aufzufrischen.

## 5. Durchführung der Kurse

Viele Vorlesungen bestehen aus einer Vorlesung und einer Übung, wie es auch an der TUM üblich ist. Wie bereits erwähnt, wird bei einigen Kursen eine mündliche Bewertung durchgeführt. Sobald der Kurs aus über 25 Studenten besteht, wird diese mündliche Bewertung durch eine separate Präsentation oder durch eigene Beiträge auf Moodle ersetzt. Eine genaue Beschreibung der Bewertung ist immer auf dem Kurskatalog zu finden.

Ich persönlich kann den Kurs „Doing Business in China“ und „WTO and China“ empfehlen (Bachelor Kurse). Beide Kurse sind sehr interessant, da sie sich genauer mit der chinesischen Kultur und Wirtschaft beschäftigen. Beide Professoren sind sehr kompetent und gestalten den Unterricht interessant. Allerdings sind die Ansprüche dementsprechend hoch. „Doing Business in China“ besteht aus einem Essay, zwei Präsentationen und einer mündlichen Note. „WTO and China“ besteht aus einer reinen 5000 Wörter Essay Prüfungsleistung, die während des Semesters geschrieben wird und am Ende des Semester hochzuladen ist.

# Leben in der Uni und in der Stadt

## 1. Ausstattung der Universität

Der Campus der Universität ist noch relativ jung und deshalb recht modern. In der sogenannten Mainstreet sind alle Läden, Restaurants und Studentenwohnheime untergebracht. Neben verschiedenen Restaurants gibt es auf der Mainstreet zwei Supermärkte, Fruitshops, Cafés und Serviceshops wie Reinigungen, Brillengeschäfte und Post. Neben der Mainstreet stehen die Hauptgebäude der Universität. Neben verschiedenen Lernräumen, Hörsälen und Arbeitszimmern gibt es eine Bibliothek und verschiedene Computerräume. Als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Fragen mit Bezug zum Studium gibt es „the hub“ (Studierendenberatung). Hier wird zum Anfang des Semesters auch dabei geholfen ein chinesisches Bankkonto zu eröffnen.

An Rand des Campus liegen die verschiedenen Sportstätten. Im Hauptgebäude gibt es eine Kletter- und Boulderwand, ein Basketballfeld, sowie Felder für Tischtennis und Badminton. Zu Beginn des Semesters können auch verschiedene Kurse getestet werden. Der gesamte Campus ist umzäunt und über drei verschiedene Tore mittels Studentenausweises zu betreten. Die Studentenwohnheime sind mit Waschmaschinen und Trocknern sowie Klimaanlage mit Kühl- und Heizfunktion ausgestattet. Internationale Studenten sind separat von chinesischen Studenten untergebracht. Im Anmeldeprozess lässt sich zwischen Einzelzimmer und Wohngemeinschaft wählen. Beide Unterkünfte sind in gutem Zustand und ausreichend groß.

## 2. Essen

Auf dem Campus gibt es vier verschiedene Mensen und mehrere Restaurants. Die meisten Mensen sind im Gegensatz zu Deutschland wie ein Foodcourt aufgebaut, indem mehrere kleinen Restaurants verschiedene Speisen anbieten. Die meisten Restaurants bieten Asiatische Speisen (Chinesisch, Japanisch, Koreanisch) an. Darüber hinaus gibt es Salatbars, sowie einige Restaurants mit westlichem Fastfood. Dazu kommen verschiedenste Cafés und Geschäfte, die Bubbletea und andere Getränke anbieten.

Außerhalb des Campus gibt es verschiedene Restaurants. Ningbo ist besonders für Seafood bekannt und bietet dementsprechend viel im Bereich chinesisches Seafood. In der nahen

Intime Mall gibt es gute Restaurants mit verschiedensten meist asiatischen Speisen. Europäische Restaurants sind eher selten, allerdings gibt es verschiedene westliche Restaurants in Ningbo, die jedoch eine etwas längere Anreise in Anspruch nehmen. Daneben sind alle gängigen Fastfoodketten vor Ort.

### 3. Transport und Reisen

In den ersten Tagen in Ningbo ist das Taxi das Beste Transportmittel, da es günstig und zuverlässig ist. Sobald man ein chinesisches Konto hat und alle gängigen Zahlungsdienste aktiviert sind, kann man die App Didi (chinesisches Uber) nutzen. Die Fahrer sind meistens freundlicher, die Autos neuer und sicherer und die Preise niedriger. Außerdem können Ziele in der App vorausgewählt werden, sodass man den Fahrern nur selten das Ziel erklären muss. Für kürzere Reisen außerhalb Ningbos ist der Schnellzug eine gute, zuverlässige Wahl. Auf längeren Strecken sind die Züge jedoch meistens zu langsam und oft nur wenig günstiger als ein Flug.

Für einsemestrige Aufenthalte ist eine Ausreise nicht möglich, weshalb man auf jeden Fall die Sehenswürdigkeiten in China besuchen. Shanghai, Peking, Guilin und Xian sowie verschiedene National Parks sind besonders sehenswert. Dabei lohnt es sich vor allem Flüge und Züge frühzeitig zu buchen. Extrem günstige Flugpreise, gerade für spontane Flüge sind seltener als in Deutschland. Züge hingegen haben keine wechselnden Preise, sodass hier auch spontaner gebucht werden kann.

Abgesehen von Flug- und Zugpreisen lässt sich in China extrem günstig reisen. Hotelpreise, Sehenswürdigkeiten und Speisen sind wesentlich günstiger als in Deutschland.

Problematisch ist jedoch die hohe Sprachbarriere. In China spricht fast kein Servicepersonal englisch, sodass ein funktionierendes Handy mit Übersetzer immer wichtig ist. Ausländische Kreditkarten funktionieren an den meisten Geldautomaten, in kleineren Läden wird meistens mit Bargeld gezahlt.

### 4. Lebenshaltungskosten

Neben der Miete, die am Anfang komplett zu zahlen ist, werden Strom- und Wasserkosten per App nach Verbrauch bezahlt. Genaue Anleitungen werden dazu bei Ankunft ausgeteilt. Da die Zimmer fast vollständig ausgestattet sind, halten sich weitere Anschaffungen in

Grenzen. Bettwäsche wird nicht benötigt, da diese vom Roomservice getauscht wird. In den ersten Tagen gibt es jedoch die Möglichkeit zusammen mit den Koordinatoren zu Ikea zu fahren und noch fehlende Einrichtungsgegenstände zu kaufen.

Die Preise der meisten Gerichte in den Mensen und Restaurants liegen bei ca. 3 Euro. Die Supermärkte auf dem Campus sind verhältnismäßig teuer, verglichen mit deutschen Märkten jedoch günstiger. Günstigere Supermärkte sind zum Beispiel Walmart. Für günstige europäische Produkte lohnt sich die Fahrt zum nächsten Metromarkt (ca. 10min). Die Preise bei Metro ähnelt den Preisen in Deutschland.

Kosten für Handytarife und WLAN auf dem Zimmer sind äußerst günstig. Zu Beginn des Semesters können auf dem Campus Simkarten gekauft werden. Eine Karte mit monatlich 30GB LTE und unbegrenzter Datenmenge auf dem Campus kostet für 6 Monate ca. 27€. Ein WLAN Zugang auf dem Zimmer kostet für das ganze Semester ca. 32€. In den ersten Wochen auf dem Campus ist der WLAN Zugang jedoch kostenlos.

Die Taxi/Didi Kosten in Ningbo sind ausgesprochen günstig. Für eine 30min Fahrt (z.B. zum Ningbo Airport oder zum Hauptbahnhof) zahlt man ungefähr 4€. Wichtig beim Taxifahren ist darauf zu bestehen, dass das Taxameter angestellt wird und der schnellste Weg gefahren wird. Besonders Taxifahrer versuchen Ausländer regelmäßig mehr zu berechnen als gerechtfertigt wäre. Beim Fahrdienst Didi kommt es dazu nur selten, da der Preis direkt über die App berechnet wird.

Die meisten Anlagen im Sportzentrum lassen sich kostenlos benutzen. Für andere Tätigkeiten (z.B. Klettern) muss man zu Beginn des Semesters dem entsprechenden Club beitreten und eine Teilnahmegebühr entrichten. Die Beiträge halten sich jedoch in Grenzen (meist unter 10€ pro Semester).

Für andere Anschaffungen wie Kleidung und Drogerieartikel fährt man am besten in eine der nahegelegenen Malls wie zum Beispiel der Intime Mall (10min Fahrt, Kosten 1,50€). Hier hat man deutlich mehr Auswahl und dies oft zu günstigeren Preisen. Drogerieartikel, besonders von westlichen Marken sind teurer als in Deutschland. Für Makeup und besondere/teure Artikel lohnt es sich deshalb diese aus Deutschland mitzubringen. Kleidung ist bei chinesischen Herstellern wesentlich günstiger als in Deutschland. Marken wie H&M und Decathlon sind günstiger als in Deutschland, sodass einige Dinge durchaus nach Bedarf vor Ort gekauft werden können.

## 5. Kultur in China

In Ningbo gibt es verschiedene kulturelle Zentren. Auf der Old Street gibt es verschiedene Restaurants und Läden die traditionelles chinesisches Essen und Accessoires verkaufen. Auch die Architektur ist traditionell chinesisch. Die Straße ist ein beliebtes Ausflugsziel und besonders am Wochenende stark besucht. Darüber hinaus gibt es eine alte Bibliothek mit einer weitläufigen Gartenanlage. In der Nähe gibt es außerdem einen beliebten See, an dem man bei gutem Wetter Zeit verbringen kann. Gute Restaurants gibt es in diesem Stadtgebiet ebenfalls. Etwas außerhalb von Ningbo gibt es verschiedene buddhistische Tempel, die sich gut für einen Tagesausflug eignen. Im Gegensatz zu Tempeln in Shanghai und anderen Großstädten befinden sich diese Tempel in der Natur und sind deshalb besonders sehenswert. Auch die Küstenstädte im Osten Ningbos sind äußerst sehenswert.

In der Nähe Ningbos gibt es verschiedene Großstädte, die man an einem Wochenende gut besuchen kann. Dazu gehören unter anderem die Städte Shanghai, Hangzhou und Suzhou. In Hangzhou gibt es vor allem Teeterrassen und den Westsee zu sehen während Suzhou für die vielen Kanäle und die Seidenproduktion bekannt ist. In Shanghai ist gerade der Bereich am Bund und die Skyline sehenswert. Weitere Sehenswürdigkeiten sind der Yu-Garden, der Fakemarkt, das Shanghai-Museum und die Rooftopbars im Flussbereich.

Für längere Reisen ist besonders die Region um die Stadt Guilin zu empfehlen. Einzigartig sind hier besonders die Karstberge und die Reisterrassen. Weitere Sehenswürdigkeiten sind Peking mit der Chinesischen Mauer und der verbotenen Stadt, Xi'an mit der Terrakottaarmee und dem Mount Hua. Auch die Nationalparks Yellow Mountain (Mount Huan) und Zhangjiajie (Avatar Mountains) sind absolut sehenswert.

Im Vergleich zu Europa gibt es in China gerade außerhalb des Campus starke kulturelle Unterschiede. Eines der Hauptprobleme ist, dass die meisten Chinesen kein Englisch sprechen. Des Weiteren legen die Chinesen einige Angewohnheiten an den Tag, die viele westliche Menschen befremdlich finden. Dies gilt besonders für den Umgang miteinander und das Benehmen in der Öffentlichkeit. Englischsprechende Chinesen sind hingegen meistens freundlich und hilfsbereit, leider jedoch eine kleine Minderheit.